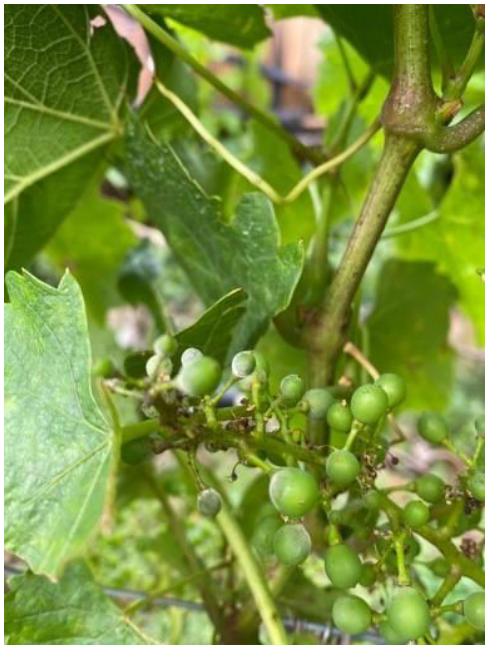
Aktuelle Weinbauinformation 28 Juni 2023 (Nr. 7)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

In fast allen Regionen ist die Blüte nun vollkommen abgeschlossen. Bis die letzten Reste der Blüte (Käppchen, trockene Antheren…) abgefallen sind, befinden sich die Anlagen in einer sehr empfindlichen Phase. Unterhalb der Blütenreste befindet sich kein Pflanzenschutz und die jungen Beeren sind sehr empfindlich! Auch danach ist (Gewitter, Regenschauer, Taunässe...) der Infektionsdruck ggf. ausgesprochen hoch.



Burgenland 26.06.2023

Seit Beginn dieser Woche wurde im Burgenland bereits Oidium an jungen Trauben gefunden.

Es sollte zusätzlich zu Netzschwefel der Einsatz von Bikarbonaten wie z.B. VitiSan® (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) gegen Oidium vorgenommen und der Abstand von 7 Tagen nicht überschritten werden!

Peronospora:

In fast allen Regionen und Lagen sind seit einigen Wochen zum Teil sporulierende Ölflecken zu finden. Nun gilt es, die von diesen Infektionsherden ausgehendenden Sekundärinfektionen möglichst zu verhindern und vor allem die jungen Trauben, die Stielgerüste, sowie das neu austreibende Laub zu schützen.

biohelp – biologischer Pflanzenschutz, Nützlings-produktions-, Handels- und Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at

Allgemein ist immer auf eine perfekte Benetzung durch die Spritzbrühe zu achten, vor allem ist es jetzt wichtig das **Stielgerüst, die Gescheine und selbstverständlich die Blattunterseite** optimal zu benetzen. Peronospora dringt nur durch die Spaltöffnungen ein. Bitte achten Sie hierbei nicht nur auf die richtige Wassermenge. Es sind vor allem auch die Einstellung des Spritzgerätes und der Düsen ausschlaggebend!

Die Applikation muss immer vor dem Niederschlag erfolgen!

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz“ sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von Geiztrieben, Laubarbeit in der Traubenzone…

Mechanische Bearbeitung der Traubenzone: Bei Betrieben, die Laub „schießen“, einen Laubsauger oder ähnliche Geräte benutzen, ist tunlichst darauf zu achten, dass anschließend und unbedingt vor dem nächsten Regen eine Pflanzenschutzapplikation durchzuführen ist.

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten konsequent entfernt werden. Das rechtzeitige Entfernen der Stockausschläge ist eine wichtige Maßnahme zur vorbeugenden Peronosporabekämpfung. Die „Sprungbrettfunktion“ von Stocklaub bei Bodeninfektionen ist zu verhindern!

Pflanzenstärkung:

Wir empfehlen auch den Einsatz von Pflanzenstärkung/ Stimulierung in Form von 0,3% Resistance® oder 3-5L Salix (je nach Wuchshöhe) und/oder 1% Equisetum Plus (Equisetum Plus nicht in blühende Bestände) zur besseren Ernährung und Kräftigung, sowie zur Stressabwehr der jungen, empfindlichen Blätter und Gescheine der Rebe.

Sollten Probleme mit **Schaumbildung** im Tank auftreten empfehlen wir den **ProAgro Schaumfrei** mit 1,4ml / 100L Spritzbrühe.

Vorbeugend gegen Botrytis empfiehlt sich ab dem Stadium der abgehenden Blüte (BBCH 68) eine erste Anwendung von Botector® (Pfl.Reg.Nr.3029-0) mit 400g/ha in die Traubenzone oder 400-1000g/ha auf die gesamte Laubwand.

Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung 😊

Aktuelle Empfehlungen:

Für biologisch wirtschaftende Betriebe:

0,5 – 0,7%igen (max. 8 kg/ha) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr.2915-0) (Je nach Wasserversorgung der Anlage und Temperatur), je nach Wasserverfügbarkeit

+ 0,5 – 0,7% VitiSan® (Pfl.Reg.Nr.3578-0, max. 9 kg /ha von Blüte bis Fruchtansatz), je nach Wasserverfügbarkeit

+ 0,3% Resistance oder 3-5L Salix und/oder 1% Equisetum Plus (Equisetum Plus **nur wo die Blüte vollständig abgeschlossen ist.**) zur besseren Ernährung und Kräftigung der jungen, empfindlichen Blätter und Gescheine

+ 250 – 350g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose)

+ Netzmittel:
0,05 – 0,1% Wetcit neo® **(sofern gute Wasserversorgung gewährleistet ist)**
oder 0,2 – 0,3% Helioterpen **(sofern die Blüte vollständig abgeschlossen ist!)**
oder 0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
Bei Trockenheit und Hitze sind die Additive Helioterpen oder Cocana zu bevorzugen!

Bei sehr heißen und Trockenen Bedingungen sind die niedrigen Konzentrationen 0,5% VitiSan® (Pfl.Reg.Nr.3578-0) und 0,5% Schwefel empfehlenswert.

Für konventionelle und integriert wirtschaftende Betriebe:

In späteren Regionen ist noch ein letzter Einsatz von Alginure möglich (bis BBCH 68 – abgehende Blüte) generell ist der Einsatz von Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) ist bei schnellem Wachstum und bei unsicherer Wetterprognose sehr empfehlenswert.

4,5 l/ha Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) **(bis BBCH 68 – abgehende Blüte)**

+ 0,5 – 0,7%ige (max. 8kg/ha) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Stulln (Pfl.Reg.Nr.2915-0), je nach Wasserverfügbarkeit

+ 0,5 – 0,7% VitiSan® (Pfl.Reg.Nr.3578-0, max. 9 kg /ha von Blüte bis Fruchtansatz), je nach Wasserverfügbarkeit

+ 150 - 200g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage)

+ Netzmittel:
0,05 - 0,1% Wetcit neo® **(sofern gute Wasserversorgung gewährleistet ist)**
oder 0,2% Helioterpen **(sofern die Blüte vollständig abgeschlossen ist!)**
oder 0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
Bei Trockenheit und Hitze sind die Additive Helioterpen oder Cocana zu bevorzugen!

Bei sehr heißen und Trockenen Bedingungen sind die niedrigen Konzentrationen 0,5% VitiSan® (Pfl.Reg.Nr.3578-0) und 0,5% Schwefel empfehlenswert.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at

DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

Und Geschäftsleitung, Mag. Hannes Gottschlich (0664/9682953) hannes.gottschlich@biohelp.at

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: https://www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/betriebsmittel/funktionen-neue-produktesuche/). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.